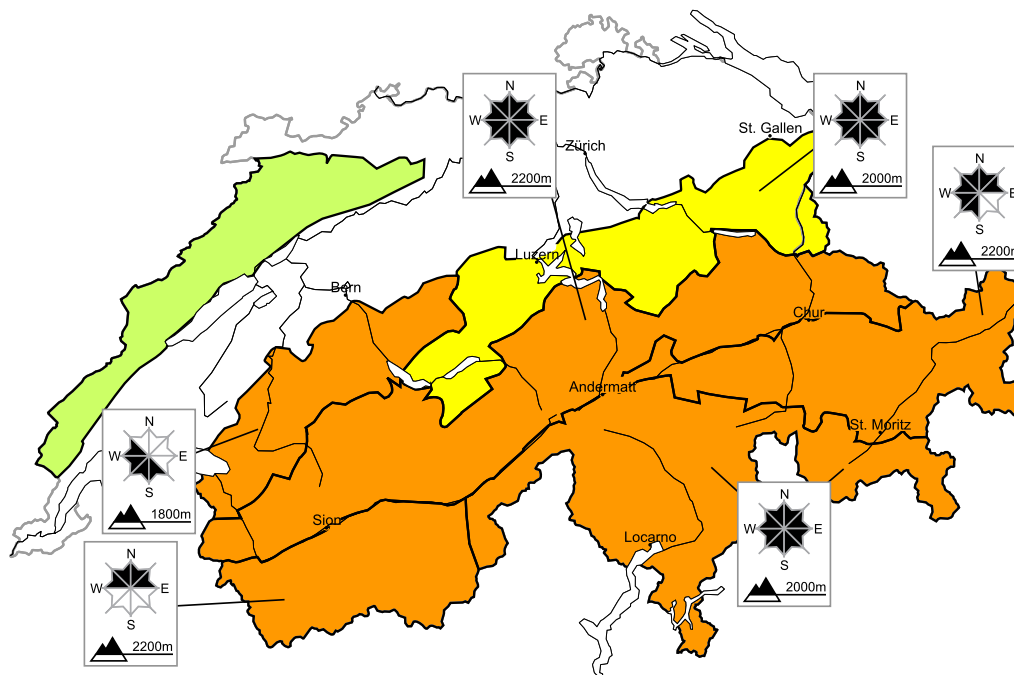


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee

Ausgabe: 21.3.2018, 08:00 / Nächstes Update: 21.3.2018, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.3.2018, 08:00



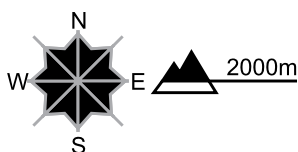
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Nordföhn hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Es entstanden teils grosse Tribschneeannehlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen. Diese Gefahrenstellen sind selten aber kaum zu erkennen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

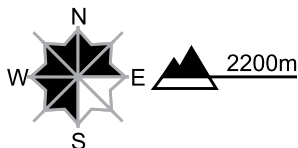
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vor allem im selten befahrenen Tourengelände im Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Mit dem Nordostwind entstanden Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

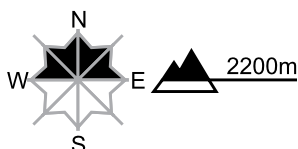
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

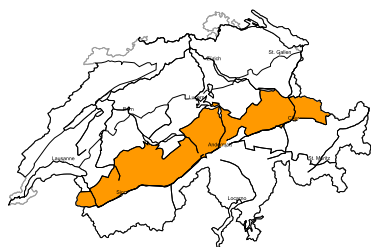
Lawinen können vor allem im selten befahrenen Tourengelände im Altschnee ausgelöst werden. Sie können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Mit dem Nordostwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

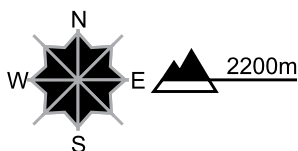
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

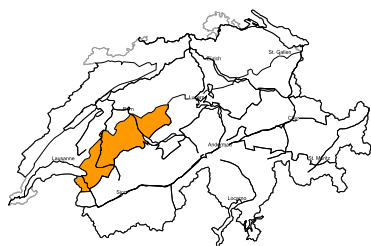
Mit dem Nordostwind entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen, wenig befahrenen Nordhängen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

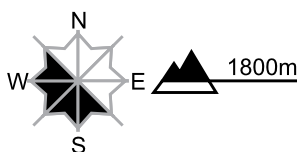
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

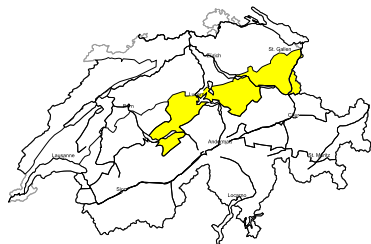
Mit der Bise entstanden heikle Trieb Schneeansammlungen. Diese sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Alte Trieb Schneeansammlungen können an allen Expositionen vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

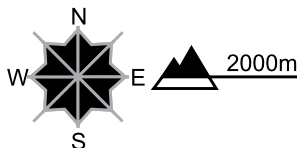
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

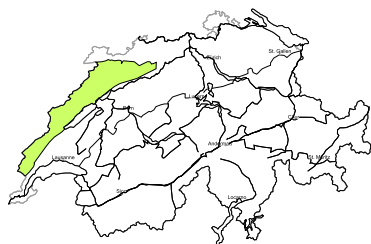
Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kamm- und Passlagen. Sie sind meist klein aber störanfällig. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Alte Tribschneeansammlungen können vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2400 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch recht grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Mit der Bise entstanden kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.3.2018, 17:00

Schneedecke

Am Wochenende fiel mit wenig Wind lockerer Neuschnee. Dieser wurde inzwischen vor allem im Süden mit dem Föhn und in den westlichen Voralpen mit der Bise verfrachtet.

Etwa 40 bis 70 cm unter der Schneeoberfläche sind vor allem im Wallis, im Tessin und in Graubünden ältere Schwachschichten vereinzelt noch störanfällig. Diese älteren Gefahrenstellen liegen vor allem an Nordhängen. Sie sind kaum erkennbar, was die Beurteilung der Lawinengefahr erschwert.

Mit der Kälte sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, diese können aber nach wie vor eine gefährliche Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 20.03.2018

Mit Bise war es kalt. Im Süden, im Engadin und allgemein im Hochgebirge war es sonnig. In den übrigen Regionen war es bewölkt, mit grösseren Aufhellungen ganz im Westen, im Wallis und in Graubünden. Vor allem im Norden und im Osten fiel wenig Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden 5 bis 10 cm, sonst verbreitet ein paar Flocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen kalten -10 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- schwacher bis mässiger Nord- bis Nordostwind
- an den westlichen Voralpen und im Jura mässige, am Nachmittag zunehmend starke Bise
- im Süden mässiger Föhn

Wetter Prognose bis Mittwoch, 21.03.2018

Mit teils starkem Nordostwind ist es winterlich kalt. Am Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden ist zunächst bewölkt und es fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf wird es am westlichen Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden teils sonnig, am zentralen und östlichen Alpennordhang gibt es am Nachmittag Aufhellungen. Im Wallis und im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

am zentralen und östlichen Alpennordhang wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen kalten -11 °C im Norden und -9 °C im Süden

Wind

- im Westen und allgemein in der Höhe zeitweise starker Nordostwind
- im Süden: in der Nacht starker, tagsüber etwas nachlassender Föhn

Tendenz bis Freitag, 23.03.2018

Donnerstag

Nach einer klaren Nacht ist es meist sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Norden dichte, hohe Wolken auf. Der Wind dreht auf Nord bis Nordwest und weht in der Höhe weiterhin mässig bis stark. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Wallis und in Graubünden wegen der Schwachschichten im Altschnee allerdings nur sehr langsam.

Freitag

In der Nacht auf Freitag fällt im Norden wenig Schnee. Am Freitag wird es im Westen und vor allem im Wallis im Tagesverlauf recht sonnig. Im Nordosten gibt es nur zögerliche Aufhellungen. Im Süden ist es sonnig und milder. Im Norden ändert die Gefahr von trockenen Lawinen nicht wesentlich. Im Süden nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen ab, dafür sind an Sonnenhängen vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

